

SV Lemwerder - TSV Lesum

Lesum mit Blitzstart zum Sieg

SV Lemwerder musste sich dem Landesliga-Neuling 2:3 geschlagen geben

„Drei Gegentore auf eigenem Platz sind schlicht zuviel!“, las der Trainer des SV Lemwerder, Norman Stamer, seinen Schützlingen nach dem Schlusspfiff die Leviten. Gerade hatte die Wesermarsch-Elf das Nachbarschaftsderby gegen den TSV Lesum-Burgdamm mit 2:3 verloren. Der Aufsteiger um seinen Trainer Gino Shabani hat es inzwischen in fünf Punktspielen auf beachtliche zwölf Punkte gebracht und sich in der Spitzengruppe der Fußball-Landesliga eingerichtet. Die Gäste vom Heidberg profitierten am Sonntagnachmittag im Glutofen auf dem Rasenplatz in Lemwerder von einer starken Anfangsphase. Bereits nach einer guten Viertelstunde lagen sie durch Treffer von Mustafa Can (9.) und Elvan Öksel (16.) mit 2:0 in Front und legten damit den Grundstein für den Auswärtserfolg. Beide Tore entsprangen schnellen Lesumer Angriffszügen und hilflosen Abwehrversuchen der Gastgeber. Zunächst versuchte Lesums Sturmspitze Elvan Öksel, einen Steilpass mit direktem Torschuss zu optimieren, aber SVL-Keeper Andrzej Miliszewski konnte den Ball reaktionsschnell abwehren. Allerdings fiel er Mustafa Can direkt vor die Füße, und der hatte keine Mühe, zum Lesumer Führungstreffer einzunetzen (9.). Reaktion des SV Lemwerder: Die Mannschaft gefiel sich weiterhin in der Zuschauerrolle und ließ zu, dass Jannis Fischer einen Pass auf Öksel schlug, der auf 2:0 für die Gäste erhöhte. Und anschließend boten sich Fischer und Daniel Nowotny Gelegenheiten zur Resultatverbesserung, während die Gastgeber den gegnerischen Strafraum mieden, als wäre dort die Pest ausgebrochen. Das sollte sich nach der von Schiedsrichter Tobias Prange verordneten Trinkpause und einer Standpauke von Norman Stamer allerdings ändern. Die Gastgeber zeigten sich jetzt laubereiter und offensivfreudiger. Und sie erspielten sich Tormöglichkeiten. Malte Weinmann wuchtete einen Kopfball nach Ecke von Sven Holstein knapp am Tor vorbei (37.), Lesums Kim Sulinski kratzte wenig später einen Schuss aus dem Gewühl von der Torlinie.

In der zweiten Halbzeit verflachte die Partie über weite Strecken. Der Aufsteiger kontrollierte das Geschehen auf dem Rasen mit einer sicheren, von Michel Haskamp und Daniel Nowotny dirigierten Abwehr. Ohne allerdings, die nun von Tim Weinmann und Steven Holstein eingeleiteten Offensivbemühungen, völlig unterbinden zu können. So vergab Mamadou Drammeh eine gute Torchance, doch sein Schuss verfehlte das Ziel ebenso nur um wenige Zentimeter (51) wie ein Lupfer von Tim Weinmann (67.). Besser machte es der aufgerückte Mannschaftskapitän Kevin Schmidtke, der einen Eckball von Levon Hayrapetyan per Kopf zum Anschlusstreffer in die Maschen katapultierte (76.). Doch Lemwerders Hoffnung auf zumindest einen Punkt machte der eingewechselte Niklas Lehmkuhl drei Minuten vor dem Abpfiff zunichte. Er nahm einen Steilpass von Chris Hybsz auf, ließ den SVL-Keeper mit einer Körpertauschung ins Leere laufen und markierte den dritten Treffer des TSV Lesum-Burgdamm (87.). Zwar konnte Steven Holstein wenig später mit einem direkt verwandelten und von SAV-Schlussmann Hendrik Schulz falsch berechneten Freistoß noch einmal auf 2:3 verkürzen, doch die drei Punkte nahm Lesum mit nach Hause.

Unter dem Strich und dank der frühen Führung verdient, wie Lesums Co-Trainer Michael Burghardt erklärte. SVL-Coach Normann Stahmer hatte zwar eine Leistungssteigerung seines Teams im Vergleich zur 0:5-Pleite bei DJK Germania Blumenthal gesehen. Aber drei Gegentore auf eigenem Platz seien schlicht nicht akzeptabel, kritisierte er sein Team. **DIE NORDDEUTSCHE vom 29.8.2016**

Lemwerder verschläft Anfangsphase und verliert

Die in der Landesliga Bremen spielenden Fußballer des SV Lemwerder haben am Sonntag die zweite Saisonniederlage kassiert. Die Mannschaft von Trainer Norman Stamer verlor ihr Heimspiel gegen den TSV Lesum-Burgdamm mit 2:3 (0:2). „Wir müssen endlich begreifen, dass wir von Anfang Fußball spielen und arbeiten müssen“, sagte Stamer. Am Sonntag habe seine Mannschaft bis zur Trinkpause in der 20. Minute nicht stattgefunden, monierte der Trainer. „In dieser Phase haben wir das Spiel verloren. Wir waren immer einen Schritt zu spät.“ Das 0:1 war die Folge einer Unstimmigkeit in der Lemwerderaner Hintermannschaft (8.). Und unmittelbar vor dem 0:2 hatten die Gastgeber es mit dem Doppeln in der Abwehr nicht ganz so genau genommen (16.). Dann gab's die Trinkpause. „Danach haben wir richtig gut gespielt“, sagte Stamer. Aber die Lemwerderaner vergaben Chancen am laufenden Band. – allen voran Mamadou Drammeh, Tim Weinmann und Malte Weinmann. Stamer konnte es nicht fassen. „Der Gegner hat keine Spielidee, führt aber zur Pause mit 2:0.“

Auch nach dem Seitenwechsel spielten sich die Gastgeber gute Möglichkeiten heraus. Doch erneut scheiterten Drammeh und Weinmann. Erst Kevin Schmidtke brach den Bann: Er traf per Kopf nach einer Ecke (77.).

Dann hatten die Lemwerderaner auch noch Pech: Zwei Minuten vor Schluss schossen die Gäste ihr drittes Tor – aus „abseitsverdächtiger Position“, meinte Stamer. Zwar erzielte Steven Holstein in der Schlussminute den Anschlusstreffer mit einem verwandelten Freistoß, aber mehr war für Lemwerder nicht drin. „Es ist schade, dass wir die ersten 20 Minuten verschlafen haben“, meinte Stamer. „Aber im Fußball entscheiden nun einmal die Tore.“ **NWZ vom 29.8.2016**